



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1907-03-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 6. März 1907.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Die Geisha

oder:

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Röhr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

| | | | |
|--|-----------------------------------|---------------------|--|
| Leutnant Reginald Fairfax) Offiziere (Alfred Sieder | Molly Seamore | ihre Freundinnen | Else Tuschkau. Lina Anthes Margarethe Zielh. |
| „ Bronville) S. M. S. (Karl Lobertz | Marie Worthington | | |
| „ Cunningham) „Schild- (Joachim Kromer | Edith Grant | | |
| „ Grimston) kröte“ (Hugo Voisin | Juliette, eine Französin, im Tee- | | |
| See Kadett | hause als Mousmé oder Tœ- | | |
| Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer | mädchen angestellt | | Toni Wittels |
| des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“ | O Mimosa San, Geisha, Sängerin | | |
| | im Teehause | | Marg. Beling-Schäfer. |
| Marquis Imari, Polizei-Präfekt | O Kiku San, Chrysanthemum) | Geishas | (Paula Schultze |
| und Gouverneur einer japan. Provinz | O Nana San, Blüte | | (Luise Wagner |
| | O Kinkoto San, goldene Harfe) | | (Anna Garth |
| Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie | O Komurasaki San, Veilchen) | | (Luise Striebe |
| Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist | Nami, japanische Brautjungfer | | Bertha Luppold |
| | Takemini, Polizei-Sergeant | | Gustav Kallenberger |
| | Erster | | Hugo Schödl |
| | Zweiter | Käufer | Mathias Voigt |
| | Dritter | | Heinrich Füllkrug. |

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

| | |
|--|--|
| Nummerierte Plätze. | Sperrsitze im 1. Parkett Mk. 3.50 per Platz |
| Reserveloge I. Rang, 1 Reihe Mk. 6.— per Platz | Sperrsitze im 2. Parkett „ 2.50 „ „ |
| 2., 3. und 4. Reihe „ 5.— „ „ | Nicht nummerierte Plätze. |
| Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „ 3.— „ „ | Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz |
| Reserveloge III. Rang, 1 Reihe „ 2.— „ „ | Parterre „ 1.50 „ „ |
| 2. und 3. Reihe „ 1.50 „ „ | Galerieloge „ —.80 „ „ |
| Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe „ 2.50 „ „ | Galerie „ —.40 „ „ |
| Logen III. Rang, 2 Reihe „ 1.20 „ „ | |

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 7. März 1907. Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung C.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:

Salome.

Anfang 7 Uhr